



Auch wenn es an ausreichenden Proberäumen für Bands in Köln mangelt, ist die Stadt dennoch ein begehrtes und interessantes „Pflaster“ für Bands. **VOR ORT**

Täglich müssen mehr als 200 Schüler von Ostheim nach Kalk pendeln, weil die KGS Zehnthofstraße seit einem Jahr wegen Schadstoffbelastung gesperrt ist. **LOKALES**

**ONLINE** Bilder & Berichte

• DIE 20. MUSEUMS-NACHT KÖLN LOCKTE RUND 20.000 BESUCHER AN

[www.koelner-wochenspiegel.de](http://www.koelner-wochenspiegel.de)

[facebook.com/KoelnerWochenpiegel](https://facebook.com/KoelnerWochenpiegel)

**KONTAKT**

Stolberger Straße 114a  
50933 Köln

**Anzeigenabteilung**

Tel. 0221 - 954414-0  
Fax 0221 - 954414-499  
[info@koelner-wochenspiegel.de](mailto:info@koelner-wochenspiegel.de)

**Redaktion**

Tel. 0221 - 954414-130  
Fax 0221 - 954414-498  
[redaktion@koelner-wochenspiegel.de](mailto:redaktion@koelner-wochenspiegel.de)

[www.koelner-wochenspiegel.de](http://www.koelner-wochenspiegel.de)

**Zustellung**

Tel. 02203-1883-0  
Fax 02203-188388  
[www.rdw-koeln.de](http://www.rdw-koeln.de)



Kleine und große Gärtner präsentieren stolz ihre Kürbisse, die sie von einem Feld am Ludwig-Quidde-Platz geerntet haben. Foto: König

## Eine leckere Suppe gekocht

Ernteprojekt am Ludwig-Quidde-Platz mit einem Kürbisfest abgeschlossen

**Neubrück (kg).** Engagierte Anwohner haben über viele Monate hinweg ein rund 50 Quadratmeter großes Feld zwischen den Hochhäusern am Ludwig-Quidde-Platz bewirtschaftet und dabei rund 30 Kürbisse geerntet. Aus dem Ertrag wurde eine leckere

Suppe zubereitet, die im Rahmen des „Kürbisfestes“ ausgeschrieben wurde. Für das im Mai gestartete Projekt hatte der Bürgerverein Neubrück die „Essbare Stadt“ des Vereins Kölner Ernährungsrat, die Sozialraumkoordination, den Verein „Lernende

Region – Netzwerk Köln“ sowie die Vonovia als Vermieterin an einen Tisch gebracht. Künftig ist eine Garten-AG geplant. Interessierte treffen sich am 13. und 27. November sowie am 11. Dezember (jeweils 18 bis 20.15 Uhr) am Ludwig-Quidde-Platz 28.

### Benefiz-Matinee

Zugunsten der Nothilfe des Roten Kreuzes veranstaltet die Oper Köln am 8. Dezember um 11 Uhr im Staatenhaus (Rheinparkweg 1) eine Benefiz-Matinee. Der Erlös der Veranstaltung kommt Kölnern in Not zugute. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Bühnenprogramm, das mit dem Opernchor und zahlreichen Solisten musikalische Einblicke in aktuelle und geplante Produktionen der Oper Köln gewährt. Karten können bei der Oper unter Telefon 0221/22128400 oder beim DRK unter Telefon 0221/5487333 erworben werden.

## Ein Markt mit Kunsthandwerk

Am 9. und 10. November auf dem Engelshof

**Westhoven (red).** Der Kunsthandwerkermarkt im Engelshof hat sich zu einem vorweihnachtlichen Einkaufs-Markt entwickelt, der aufkommende Panik, zu Weihnachten ohne Geschenke dazustehen, sofort wieder vergehen lässt. Weihnachtliche Dekorationen jenseits der Massenware sind ebenso begehrte Objekte wie Schmuck in verschiedenen Materialien, Mode aus Filz, Wolle und Stoff, Handtaschen, Fotokunst und Produktdesign. Wer originelle Geschenke sucht, die Qualität, Ausgefallenheit und Kreativität

bieten, wird hier fündig werden. Viele Stände bieten ihre Kunstgegenstände auch personalisiert oder individuell angefertigt an. Dafür ist dann auch noch ausreichend Zeit bis zum Fest. Für das Shopping Erlebnis sorgt die besondere Atmosphäre im Engelshof (Oberstraße 96), die den Besucher mit mehr als 130 Ausstellern hochwertiges und außergewöhnliches Kunsthandwerk im Hof und in vier Ausstellungssälen erzeugen. Geöffnet ist der Markt am 9. und 10. November, jeweils von 11 bis 18 Uhr.

## Zum jecken 50. Mal

Am 11. November wird auf dem Heumarkt in die Session gestartet

**Köln.** Ein „goldenes Jubiläum“ feiert die Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V., wenn am 11. November auf dem Heumarkt der Countdown runtergezählt wird: Zum 50. Mal ist die KG für die Sessionseröffnung verantwortlich. Unter anderem mit Brings, Paveier, Höhner, Miljö, Kasalla und Domstürmer sind die Top-Bands vertreten. Erstmals nach vier Jahren Abstinenz sind auch die Bläck Fööss wieder dabei.

Für die Innenstadt gilt wieder ein Fahrverbot für Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 7,5 Tonnen.



Foto: Archiv/ Surmann

## Odysseum: Stiftung will sich beraten

**Köln (kg).** Wie sich das Odysseum entwickelt, wird die kommende Zeit zeigen: „Wir sind froh, dass es zu einer Entscheidung gekommen ist“, sagt Dr. Julia Erber-Schropp von der Stiftung Wissen der Sparkasse KölnBonn zu dem Beschluss des Schulausschuss. Demnach wird die Stiftung, die Eigentümerin des Odysseum ist, nicht mehr durch städtische Mittel unterstützt. Dem Abenteuermuseum sind in den vergangenen Jahren Verluste von je rund zwei Millionen Euro entstanden, bestätigt auf Nachfrage Erber-Schropp. Die wissenschaftliche Leiterin der Stiftung erläutert, dass die fehlenden Gelder als Betriebskostenzuschüsse von der Sparkasse in die Stiftung fließen. Der

Beschluss sieht vor, dass die Stadtverwaltung mit der Explorado Group, der Betreiberin des Abenteuer museums, ein Konzept erarbeiten soll. Es soll Faktoren wie MINT- und Technikangebote enthalten. Das Konzept beinhaltet unter anderem mehr Kooperationen. Fördergelder sollen verstärkt abgerufen werden. Erber-Schropp erklärt, dass es Zukunft des Odysseums eine „zeitnah“ Beratungen mit Vorstand und Kuratorium geben werde. Andreas Wasch, Chief Executive Officer (CEO) der Explorado Group, schildert, dass „wir der Stiftung vor langer Zeit ein Konzept gegeben haben“. Dabei ging es um die künftige Ausrichtung des Odysseums. Ein Teil dieses

Konzepts stellten Sonderausstellungen wie die Sixtinische Kapelle, Harry Potter, Ice Age und Lego dar, so Wasch. Allein Star Wars besuchten in einem halben Jahr Ausstellungsdauer 200.000 Leute. Pro Jahr gäbe es im Haus 200.000 Besucher, ohne die Sonderausstellungen. „Hier machen so viele Leute eine tolle Arbeit, und der weit überwiegende Teil der Besucher ist hochzufrieden. Sonst würden keine sechsstelligen Besucherzahlen zusammenkommen“, hebt er hervor. „Alle Museen haben hohe Zuschüsse, wir haben einen geringen Zuschuss“, so Wasch weiter. Erber-Schropp meint, dass man bei Zuschüssen wie beim Berliner Futurium (19 Millionen Euro)



Die Sonderausstellung über die Lego-Saurier sei „ganz wunderbar angelaufen“, sagt Andreas Wasch. Foto: König

ro) auch einen freien Eintritt ermöglichen könne. „Der Betrieb des Odysseums ist in den nächsten Jahren gesichert“, hebt Andreas Wasch hervor.

**Ferlmann** ■ **FLIESEN**  
Meisterbetrieb

Hansestraße 39 • 51149 Köln  
Fon. (02203) 89887-0  
Fax. (02203) 89887-11  
[www.ferlmann.de](http://www.ferlmann.de)

Planung...  
Auswahl...  
Montage...  
Service...

...alles mit einem Ansprechpartner

**HARDECK**  
WO ANDERS KAUFEN LOHNT SICH NICHT

Mehr Entspannen

MIT UNSEREN ANGEBOTEN WIRD'S NOCH GEMÜTLICHER

Alle Angebote finden Sie jede Woche neu auf [hardeck.de](http://hardeck.de) und in unseren Häusern.

**MEHR AUF HARDECK.DE**